

Obstbau- Pflanzenschutz- warndienst

**Montag, 13. Juli 2026,
12:00 Uhr**

Wetter

Das Wetter bekommt eine etwas andere Grundausrichtung. Es soll zwar warm bis heiß bleiben, allerdings gewittrig werden. Die meisten Wetterdienste sagen ab morgen für die nächsten 5 Tage zeitweise Regen vorher. Ob es überall und, wenn ja, wieviel regnet, ist bei Gewittern immer schwer vorherzusagen.

Kernobst

Schorf, Marssonina, Regenflecken: In Anlagen, wo schon länger als 14 Tage keine Pilzbehandlung mehr durchgeführt wurde, in Anlagen mit sichtbarem Schorfbefall und in Anlagen, wo noch viele junge Blätter sind, möglichst heute Abend einen neuen Belag aufbringen, zB mit Delan, Revyona oder Sercadis, als Lagerbehandlung für frühreifende Sorten evtl. auch schon Captan.

In Bio: gg. Schorf und Marssonina: Kupfer, gg. Schorf, Marssonina, Regenflecken, Mehltau: Curatio (bienengefährlich!), gg. Regenflecken, Mehltau und Schorf: Vitisan + Schwefel + Netzmittel.

Krankheit/Mittel	Bikarbonate/Hydrogen-Karbonate (Kumar/Sanax bzw. Vitisan+Netzmittel)	Schwefel*	Schwefelkalk* (Curatio)	Kupfer**
Regenflecken	Sehr gute Wirkung		Gute Wirkung	
Marssonina	--		Gute Wirkung	Gute Wirkung
Lagerfäulen	--		--	Gute Wirkung
Schorf (belagbildend)	Mäßige Wirkung	Gute Wirkung	Sehr gute Wirkung	Sehr gute Wirkung
Schorf (nach Regen aufs nasse Blatt)	Gute Wirkung (12-24 Std. nach dem Regen)		Gute Wirkung (24 Std. nach dem Regen)	
Mehltau	Gute Wirkung	Gute Wirkung	Gute Wirkung	--

*Schwefel und Schwefelkalk nur, wenn die Tageshöchsttemperaturen zwischen 15 und 25 ° liegen

** Kann Schalen-Berostungen geben, daher bei empfindlichen Sorten nur vor der Blüte bzw. nach Junifruchtfall

Apfelwickler: Der Larvenschlupf der zweiten Generation hat in warmen Lagen gerade begonnen. In Hörbranz und Schwarzach-Linzenberg ist es ab Mittwoch, in Fraixern (1.000 m) in ca. 8 Tagen. Grafik unter diesem [Link](#). Daher auf einen intakten Schutz achten und Befall auszählen (Schadschwelle nach der 1. Generation: 1-2 befallene Äpfel pro 100). Bei geringem bis mäßigen Befall: Granulosevirus (*auch Bio*, wirkt ca. 8 Sonnentage) oder Mimic, Harpun (Aufbrauchsfrist!) oder Affirm Opti (bienengefährlich!). Letztere wirken etwa 2-3 Wochen. Bei stärkerem Befall sollte gegen Ende nächster Woche Coragen (bienengefährlich!) eingesetzt werden, falls es heuer noch nicht verwendet wurde.

Blutlaus: In betroffenen Anlagen den Blutlausbefall und die Parasitierung mit der Blutlauszehrwespe überwachen. Schadschwelle: 10-15 % befallene Langtriebe/Bäume, **Maulbeer-Schildläuse:** Diese kleinen Deckelschildläuse befallen die Bäume oft nesterweise. Beide Läusearten werden häufig von Schlupfwespen parasitiert (Loch in der Laus oder im Schild). Die Nützlinge kommen häufig erst im Sommer richtig in Schwung. Sollte diese Wirkung nicht ausreichen, kann eine punktuelle Behandlung mit einem wirksamen Mittel erfolgen: zB gg. Blutlaus an Kernobst: Pirimor Granulat, Notfallzulassung bis 28.8.2026, gg. Maulbeerschildläuse an Steinobst: Movento, Notfallzulassung bis 12.8.2026. Beide Mittel sind bienengefährlich! Also Unterwuchs mulchen! *In Bio gibt es kein zugelassenes Mittel.*

Pflaumen/Zwetschken

Blattkrankheiten/Fruchtfäulen: Blattkrankheiten befallen junge, hellgrüne Blätter, Fruchtfäulen Früchte ab dem Umfärben. Ist einer dieser Faktoren vorhanden, dann vor Niederschlägen ca. alle 10 Tage eine Behandlung durchführen, zB mit Score (Wartezeit 14 T.), Switch (WZ 14 T), Signum (WZ 7 T) oder Teldor (WZ 3 T), v.a. *in Bio: vorbeugend: Kumar (WZ 1 T) oder abstoppend aufs nasse Laub: Curatio (bienengefährlich!) bzw. Vitisan plus Netzschwefel plus Netzmittel.*

Pflaumenwickler: Der Larvenschlupf ist in vollem Gange.

Strategie: Sortenweise je nach Erntezeitpunkt 5-6 Wochen vor der Ernte

- eine Behandlung mit Coragen, Inecor, Shenzi oder Voliam (WZ 14 T, bienengefährlich!), **oder**
- bis zu zwei Behandlungen mit Affirm Opti im Abstand von mind. 7 Tagen (WZ 7 Tage, bienengefährlich!),
- *in Bio: Lepinox Plus (max. 3x, keine Wartezeit).*

Bei den aktuell sehr heißen Temperaturen **keine Blattdünger** zugeben!

Bei allen Behandlungen Wartezeiten reichlich einhalten!

Vor dem Einsatz bienengefährlicher Mittel blühenden Unterwuchs entfernen!

Notwendige Behandlungen in der kühleren Tageszeit bei Temperaturen unter 25 °C und nicht bei Wind durchführen.